

Vertrauliche Verschluss-Sache!

VVS-Nr.: A 484 204

15. Ausfertigung = 9. Blatt

B e i t r a g

für die 18. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister
der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages zum
3. Tagesordnungspunkt

"Über die Ausrichtung der operativen Ausbildung der Stäbe
und Truppen der NATO"

Genosse Vorsitzender!

Genossen Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister!

Genossen Marschälle, Generale, Admirale und Offiziere!

Der tiefgründigen Analyse der Richtungen der operativen Ausbildung der NATO-Streitkräfte und den Schlussfolgerungen, die durch Genossen Armeegeneral G r i b k o w vorgetragen wurden, stimmen wir prinzipiell zu.

Auch wir schätzen ein, dass die operative Ausbildung der NATO-Streitkräfte

- stärker auf die Überprüfung der realen Mobilmachungs-, Entfaltungs- und Operationspläne ausgerichtet wird,
- deutlicher vom Angriffscharakter der offensiven, eine Überraschung anstrebenden militärstrategischen Konzeption der USA geprägt wird,
- durch neue Formen und Methoden an Wirksamkeit gewonnen hat und
- intensiver geworden ist.

Erlauben Sie mir, in meinen Ausführungen insbesondere auf zwei Fragen einzugehen:

erstens auf einige Merkmale der Übungstätigkeit der NATO im Jahre 1985 und zweitens auf einige Hauptmerkmale in der operativen Ausbildung der Bundeswehr.

Zu den Übungen der NATO-Streitkräfte im Jahre 1985 kann eingeschätzt werden, dass bereits im Januar mit den Winterübungen der USA-Landstreitkräfte und der NATO-Luftstreitkräfte eine auf mehr Zeitabschnitte als in den Vorjahren verteilte intensive Übungstätigkeit begann (Schema 1).

An den 3 Winterübungen der USA-Landstreitkräfte und der NATO-Luftstreitkräfte nahmen

- ca. 70 000 Mann
- ca. 6 100 gepanzerte Fahrzeuge
- ca. 650 Hubschrauber und
- ca. 500 Flugzeuge

teil.

Im Vergleich zum Jahre 1984 wurde die Übungstätigkeit mit

- der strategischen NATO-Kommandostabsübung "Wintex/Cimex 85" im Februar/März und
- den umfangreichen Frühjahrsübungen der NATO-Flotten "Bold Game" und "Bright Horizont"

fortgesetzt.

Sie umfasste im Sommer die wichtigen Luftwaffen- und spezialtaktischen Übungen operativ-strategischer Bestimmung "Central Enterprise" und "Flintlock" und fand in der Herbstausbildungsperiode einen erneuten Höhepunkt.

Das NATO-Oberkommando hatte 21 Übungen zum Ausbildungskomplex "Herbstübungsserie 1985" zusammengefasst.

In Wirklichkeit wurden - wie auf Schema Nr. 2 ersichtlich - von Anfang September bis Anfang November jedoch ca. 50 Übungen durchgeführt.

Die Hauptziele der Herbstübungsserie 1985 bestanden insbesondere in

- der unmittelbaren Vorbereitung und
- der überraschenden Eröffnung eines auf Europa begrenzten Krieges sowie
- der Führung erster Operationen und Gefechte unter Einsatz von herkömmlichen, chemischen und Kernwaffen.

Die Truppen- und Flottenübungen

- basierten auf einheitlichen NATO-Forderungen, aber unterschiedlichen Übungszielen und Ideen,
- waren eng aufeinander abgestimmt und
- sind als NATO-, aber auch als nationale Übungen unter Beteiligung von Truppen mehrerer NATO-Staaten durchgeführt worden.

Allein im Zeitraum vom 16. 09. bis 20. 09. 1985 wurde im Streifen der NATO-Armeegruppe NORD sowie im Raum der Ostseeausgänge eine Kräftekonzentration von

- ca. 120 000 Mann
- ca. 4 600 gepanzerten Fahrzeugen
- ca. 300 Hubschraubern
- ca. 600 Flugzeugen und
- ca. 160 Schiffen

erreicht.

Vertrauliche Verschluss-Sache!

VVS-Nr.: A 484 204 ... Ausf. Bl. 5

Diese Übungen und weitere Ausbildungsmassnahmen der Bundeswehr kennzeichnen auch im Jahre 1985

- die gewachsene Intensität und
- die Schwerpunkte

der operativen Ausbildung der BRD-Streitkräfte.

Gestatten Sie mir, im weiteren auf einige Hauptmerkmale der operativen Ausbildung der Bundeswehr einzugehen (Schema Nr. 3)

Die Bundeswehr hat an den neuen operativ-strategischen Einsatzgrundsätzen der USA-Streitkräfte aktiv mitgearbeitet und dabei besonders Einfluss genommen auf:

- die weitere Ausprägung des Angriffscharakters,
- die Beweglichkeit im operativen Denken und in der Truppenführung,
- die Schnelligkeit und Einfachheit der Handlungen,
- die Ausschöpfung der mit der massenhaften Einführung moderner Kampf-, Aufklärungs- und Führungstechnik gewachsenen operativen und Gefechtsmöglichkeiten sowie
- das enge Zusammenwirken im Koalitionsbestand und zwischen den Teilstreitkräften.

In der operativen Ausbildung aller Teilstreitkräfte standen Angriffsoperationen im Mittelpunkt.

Bei der Organisation der Angriffshandlungen der Landstreitkräfte wurde der Schwerpunkt insbesondere gelegt auf:

- die Bildung von Durchbruchgruppierungen im Verlaufe des Überwindens des Sicherungstreifens,
- den tiefen Stoss durch starke Panzergruppierungen in der Richtung des Hauptstosses im engen Zusammenwirken mit den Luftstreitkräften,
- die schnelle Zerschlagung der ersten Staffel bei Verhinderung bzw. Verzögerung der Einführung zweiter Staffeln und Reserven sowie
- das Streben nach Ausnutzung des Erfolges durch schnelles Heranführen bzw. Umgruppieren von Kräften, Verlegen des Hauptstosses in die Richtung eines sich abzeichnenden Erfolges und gleichzeitige Durchführung mehrerer Luftlandungen in unterschiedlicher Tiefe.

Die operative Ausbildung der BRD-Luftstreitkräfte war, ohne die unmittelbare Luftunterstützung der Landstreitkräfte zu vernachlässigen, insbesondere darauf gerichtet,

- die Fliegerkräfte des Warschauer Vertrages bereits auf ihren Basen zu bekämpfen.

- ihren organisierten operativen Einsatz zu unterbinden und damit
- in kurzer Zeit die Luftherrschaft zu erringen.

Die Bekämpfung der Fliegerkräfte erfolgte im Rahmen der ersten Luftoperation. Ihr ging der Durchbruch der Luftverteidigung gleichzeitig an mehreren Stellen voraus, der von einer massierten funkelektronischen Störung begleitet war.

In Planspielen wurde errechnet, dass nach Einführung der geplanten neuen Flugzeugtechnik und -bewaffnung die BRD-Luftstreitkräfte in der Lage sind, 44 der wichtigsten geschützten und sichergestellten Einsatzflugplätze der Fliegerkräfte des Warschauer Vertrages bis in 350 km Tiefe 6 Stunden und länger auszuschalten. Die Fliegerkräfte des Warschauer Vertrages sollen dadurch zum Ausweichen auf weniger bzw. ungeschützte Manöverflugplätze gezwungen werden, um ihnen höhere Verluste zuzufügen.

Der zweite Einsatzschwerpunkt der BRD-Luftstreitkräfte bestand darin,

- die ersten Staffeln der Verbände und Vereinigungen der Landstreitkräfte von den zweiten Staffeln zu trennen und
- ihren Nachschub zu unterbrechen.

Die operative Ausbildung der BRD-Seestreitkräfte erfolgte im engen Zusammenwirken mit den Land- und Luftstreitkräften und war in der Nordsee auf das schnelle Erringen und Behaupten der Seeherrschaft ausgerichtet. Bei Einsatz starker mittlerer Oberwasserstosskräfte sollte der Seetransport von Verstärkungen und der Nachschub ununterbrochen sichergestellt werden.

In der Ostsee bildeten die Zerschlagung von Landungs- und Deckungsverbänden, die Blockade der Ostseemeerengen sowie die Unterbindung des Nachschubs der Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages die Schwerpunkte.

Für die Bekämpfung der Landungsverbände mit ihren Deckungs- und Sicherungskräften waren aufeinanderfolgende Schläge unterschiedlicher Kräfte und Mittel typisch.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass die operative Ausbildung der Bundeswehr das NATO-Niveau wesentlich mitbestimmt.

Genosse Vorsitzender!

Genossen Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister!

Genossen Marschälle, Generale, Admirale und Offiziere!

Gestatten Sie mir abschliessend aus der Sicht der Nationalen Volksarmee der DDR folgende Schlussfolgerungen:

1. Die operative Ausbildung der Bundeswehr zeigt, dass deren Befehlshaber, Kommandeure und Stäbe in der Lage sind, auch unter kompliziertesten Bedingungen Operationen gedeckt vorzubereiten und flexibel zu führen.

Vertrauliche Verschluss-Sache!

VVS-Nr.: A 484 204 ... Ausf. Bl. 9

2. Zur Erreichung der Überraschung und eines schnellen Erfolges werden die unterschiedlichsten Varianten der Operationsführung trainiert, bei denen überraschende Schläge auf die gesamte Tiefe des operativen Aufbaus der Vereinten Streitkräfte des Warschauer Vertrages immer mehr an Bedeutung gewinnen.
3. Die seitens der NATO geschaffenen Bedingungen erfordern die gründliche Auswertung der Ergebnisse der operativen Ausbildung der NATO-Streitkräfte und deren ständige Beachtung in der Ausbildung und bei der Aufrechterhaltung einer hohen Gefechtsbereitschaft der Stäbe und Truppen der Vereinten Streitkräfte des Warschauer Vertrages.

Der vorbereitete Beschlusssentwurf zu diesem Tagesordnungspunkt findet unsere volle Zustimmung.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.